



Wissenswertes | Hilfen für Angehörige und Fachpersonal von Dysphagiepatienten

Hilfen	Keine Hilfen
<ul style="list-style-type: none"> • Eine angenehme Situation schaffen (appetitliche Speisen, Zeit) • Gute Körperhaltung, z.B. das Bett auf richten, an den Seiten stützen, damit der Patient nicht mit dem Gleichgewicht beschäftigt ist und sich auf das Essen konzentrieren kann • Die Nahrung soll von dem Patienten möglichst selbst zu sich genommen werden • Nicht zu viele Ablenkungen (keine Unterhaltung) → Gefahr des Verschluckens erhöht sich massiv • Anpassung der Nahrungskonsistenz (muss individuell mit der behandelnden Logopädin besprochen werden) • Andicken von Getränken • Normale Becher, evtl. Strohhalm 	<ul style="list-style-type: none"> • Im Halbliegen oder mit schiefen Oberkörper essen • Füttern, ohne jegliche Beteiligung des Patienten • Fragen an den Patienten und gut gemeinte Unterhaltungen vermeiden (evtl. dem Patienten sagen, dass man sich wieder nach der Mahlzeit unterhalten kann) • Ungeeignete Kost • Dünnflüssige Getränke • Trinken mit der Schnabeltasse (Kopf muss hierfür weit in den Nacken gelegt werden und das Getränk kann ungebremst in die Luftröhre fließen)

Hilfen	Keine Hilfen
<ul style="list-style-type: none"> • Besteck mit verdickten Griffen • Rutschfeste Unterlage für den Teller • Die Mahlzeit mit der Mundpflege abschließen → starke Gefahr des Verschluckens durch Speisereste • Ca. 15 Min. nach der Mahlzeit den Patienten aufrecht sitzen lassen, damit sich die Nahrung setzen kann → durch Aufstoßen / Sodbrennen kann es nachträglich zum Verschlucken kommen • Regelmäßige Temperaturkontrollen. Diese sollten notiert werden, um eine Lungenentzündung frühzeitig zu erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Besteck und Geschirr, welches schlecht zu fassen und rutschig ist • Keine Mundpflege nach den Mahlzeiten • Sofortiges Hinlegen nach den Mahlzeiten • Keine Temperaturkontrollen